

Du hast mir gelehrt zu lieben

eine Sasu Saku FF... und es werden einige adult kaps drinne sein!

Von abgemeldet

Kapitel 14: Gelungene Flucht?

Alle die Eine ENS wollen müssen sich melden, außerdem, dies schon getan haben. die wissen nämlich dass sie auf jedem fall ne ENS bekommen, gel leutz?

Nun, desweiteren habe ich mir, wie am ende von kap 5 auch schon gesagt, etwas vorgenommen. UND zwar möchte ich die Meisten Kapitel einer FF schreiben, und wenns 200 Sind. An Ideen mangelt es mir nun wirklich nicht. Und ich möchte bei einer FF gerne die meisten Kommentare haben, deswegen fände ich es von euch total süß wenn ihr meine FF kommentiert und weiterempfehlen würdet.

Ich hoffe das ist nicht zu viel verlangt aber ich hae mir das fest vorgenommen und ich glaube daran es zu schaffen, mit eurer Hilfe.

Desweiteren werden diejeneigen von euch, die mir bei jedem kap ein Kommi hinterlassen haben und mir immer zur seite standen am ende dieser FF eine kleine Überraschung warten die sich sehen lassen kann. Was das ist werde ich allerdings noch nicht sagen.

Mich würde es ebenfalls freuen wenn ihr mir Ideen für die FF geben würdet. Was noch passieren könntet, was ihr für gut haltet etc. etc. etc.

So und jetzt will ich euch nicht weiter vom Lesen abhalten viel spaß dabei und bitte helft mir dabei mein Ziel zu erreichen!

vor euch auf die Füße Fall und füße küss

DANKE

(ps. [am anfang? na egal] ich finds sehr nett wenn ihr mich bei den Fanfic favos angebt, das ist supi von euch, aba auch ganz klasse wär freunden von euch bei mexx ne ENS zu schicken. Is viel verlangt das weiß ich auch, aber das wär super von euch^^)

Dieses kap find ich persöhnlich nicht so gelungen... naja... die story mit naru is n biss unglaublich, aber entscheidet selbst!

Gelungene Flucht?

Sakura schloss kurz nachdem sie sich angezogen hatte wieder ihre Augen und drehte sich auf die Seite.

Sasuke saß noch immer auf dem Bett und starrte an die Wand.

Dann sah Sakura ihn nachdenklich an und rückte näher zu ihm. Sie richtete sich leicht auf und lehnte sich gegen seinen Rücken. Sasuke erschrak leicht und zuckte zusammen, rührte sich jedoch nicht.

“Was soll das denn werden wenn es fertig ist? Willst du dass ich nachsichtig mit dir bin, willst du Mitleid erwecken?”

Sakura schüttelte den Kopf und schloss erneut ihre Augen.

“Nein...”

“Was soll das ganze dann?”

Sakura schluckte, antwortete aber nicht. Sie kuschelte sich nur noch näher an Sasuke und atmete tief durch, atmete seinen Geruch ein....

“Lass mich gefälligst los!”

“Nein!”

Sasuke wollte sich umdrehen, wagte es aber nicht sich zu bewegen. Irgendwie..., irgendwie wollte er sich nicht bewegen....

“Sakura, soll ich dir wirklich auf die harte Tour beibringen wie du dich zu verhalten hast? Willst du wirklich Leiden?”

Sakura reagierte nicht sondern ließ Sasuke wieder los und drehte ihm den Rücken zu. Sie schaute gegen die Wand und merkte wie er sie musterte.

“Warum starrst du mich an? Gefällt dir mein Rücken?”

Sasuke grinste.

“Es gibt hübschere!”

“Ja..., ich weiß! Aber ich fragte ja auch nicht ob es der hübscheste ist. Ich fragte ob er dir gefällt!”

“...Hättest du ein Problem damit?”

“Nein!” (in Sasukes Sprache war das ein Ja, er gefällt ihm)

Sasuke stand auf und ging ins Badezimmer. Sakura wartete kurz bis sie das Wasser der Dusche Rauschen hörte, dann stand sie leise auf. Sie Band sich ihre Haare zusammen und ging zur Tür.

Jetzt oder nie!

Schnell legte sie ihre Hand auf den Türgriff und drückte ihn hinunter. Ja, Sasuke hatte Recht gehabt, ohne Chakra konnte man die Tür nicht öffnen, doch hatte sie nun, wo ihre Kraft erwacht war, ein wenig Chakra zur Verfügung. Schnell und gezielt setzte sie es ein und öffnete die Tür. Dann fing sie an zu rennen.

Sie hatte sich den Weg, den sie bei ihrer Letzten Flucht gegangen war, sehr gut gemerkt. Und auch wusste sie genau woher sie gekommen war, als Sasuke sie

wieder hinab gebracht hatte.

Es fiel ihr nicht schwer den Weg wieder zu finden und bald stand sie vor einer großen Tür und trat hinaus ins Freie. Sie wusste das Sasuke ihr folgte, und um ehrlich zu sein hatte sie es gar nicht so eilig.

Seitdem ihr Erbe in ihr erwacht war wusste sie eine Sache ganz genau: Sie konnte lernen damit umzugehen und ihr Rache würde sie auch bekommen. Sie konnte es schaffen, aber nur, wenn sie nicht länger hier bleiben würde. Sie musste hier weg und trainieren. Ohne Sasuke, ohne Orochimaru, und ohne irgendwelche Sex-Spielchen.

Als sie draußen die frische Luft einatmete würde ihr mit einem mal bewusst, dass sie das richtige Tat. Ihr wurde bewusst, dass ihre Flucht diesmal gelingen würde. Sie würde alles daran setzten.

Langsam zog sie den Mantel, den sie sich aus dem Zimmer mitgenommen hatte, über und ging langsam Richtung Wald. Sie wusste, dass sie schwach war und das alles ein ganz schönes Stück arbeit werden würde, aber es würde sich auch lohnen. Da war sie sich sicher.

Erst als sie den Wald schon fast erreicht hatte tauchte Sasuke vor ihr auf und sah sie Wutendbrand an.

“Wie kannst du es wagen weg zu laufen? Du legst es anscheinend wirklich darauf an, nicht wahr?”

Aber Sakura ignorierte ihn einfach und fing an zu laufen. Sie sprang auf den erstbesten Ast und lief los. Immer Richtung Suna..., doch Sasuke folgte ihr.

~~Timeflash two days before~~~

~~In Konoha-Gakure~~

Es war gegen Mittag rum als sich auch in Konoha-Gakure etwas veränderte.

Einige Anbu liefen wie die Wilden Hühner durcheinander und versammelten sich schließlich am Ramen Stand.

Sie waren aufgereggt, endlich kam er zurück. Endlich kam er zurück nach Konoha-Gakure. Er hatte erreicht was er erreichen wollte, und nun kam er wirklich wieder zurück.

Die Erste die ihn sah war Die Hyuuga Erbin, Hinata. Dank ihres Byakugan entdeckte sie ihn schon, als er gerade erst das Große Tor trat.

Doch sie sah etwas, dass ihr gar nicht gefiel....

Dann sahen ihn auch die Anderen.

Als Naruto bemerkte, dass sich seine Freunde versammelt hatten, winkte er ihnen hoch und setzte sein kindlichstes Lachen auf.

“Ey, Leute, was macht ihr denn hier? Ich habe doch niemandem gesagt dass ich heute komme, echt jetzt!”

“Na hör mal, dein Chakra spürt man ja schon Tage vorher! Du hast dich gemacht!“, sagte Shikamaru, klang dabei aber eher gelangweilt.

“Na ja..., dabei habe ich es ja schon zu unterdrücken versucht!”

Naruto, Ino, Shikamaru, Neji, TenTen, Choji und Shino fingen an sich angeregt mit

Naruto zu Unterhalten.

Sie lachten viel und erst nach einer Weile bemerkten sie, dass sich Hinata nicht einmal an dem Gespräch beteiligt hatte. Und da war noch eine Person die bisher kein Wort gesagt hatte.

“Sag mal Naruto“, sagte Ino. “Wer ist das Mädchen da?“

Naruto drehte sich kurz um und fing dann an verlegen zu lächeln.

“Oh..., äh äh äh..., das ist mir jetzt aber Peinlich! Entschuldige Aya-chan!“

Das Braunhaarige Mädchen lächelte nur verlegen und schüttelte den Kopf.

“Kein Problem!“

“Also Leute, darf ich vorstellen? Das ist Ayane, ich habe sie auf meiner Reise kennen gelernt. Na ja..., wir sind..., wie soll man das ausdrücken? Wir sind verlobt!“

Die Freunde schauten Ayane mustern an und lächelten dann nickend. Ein hübsches Mädchen dass sehr gut zu Naruto passte, jedenfalls auf dem Ersten Blick.

Doch Hinata lächelte nicht.

Sie drehte sich um und ging davon.

Wozu liebte man einen Trottel so lange, um dann zu erfahren, dass er schon vergeben war?

Naruto sah Hinata kurz hinter her, wandte sich dann aber an Ino.

“Ino, sag mal, wo ist Sakura-chan? Ist sie nicht mit euch gekommen?“

“Nein, ist sie nicht. Wenn du mit ihr reden willst, sie ist wahrscheinlich bei sich zu Hause!“

“Hmm.... Aya-chan, darf ich dich kurz alleine lassen? Ich hab dir doch schon von Sakura-chan erzählt, ich würde sie gerne besuchen!“

“Aber Natürlich, Naruto!“

“Gut, bleib hier bei meinen Freunden, die werden sich schon um dich kümmern! Oder?“

Alle nickten zustimmend und Naruto machte sich auf den weg durch die Gassen Konohas in Richtung Sakuras Haus.

Er kannte sich noch sehr gut aus, in Konoha-Gakure, und bald stand er auch vor Sakuras Haustür.

Er Klopfte an, aber niemand machte ihm auf.

Ja, er war noch nicht einmal in der Lage ihr Chakra zu spüren. Und es war auch in einem Umkreis von ein paar Hundert Kilometern nicht zu spüren. Aber Ino hatte doch gesagt Sakura sei hier!

Kurz entschlossen öffnete er die Tür und trat in das Haus ein. Er blieb kurz stehen und sah sich um, ja, seit damals hatte sich wirklich rein gar nichts verändert. Nur die kleine Staubschicht auf den Möbeln störte den Anblick ein wenig.

Langsam durchschritt Naruto das Haus, suchte in Jedem Zimmer nach einem Anhaltspunkt für Sakura, aber er fand nichts.

Erst als er in Sakuras Schlafzimmer ging blieb er erschrocken stehen. Hier drin war noch immer ein, ihm sehr bekanntes, ziemlich starkes, Chakra. Und das gefiel ihm nicht gerade gut.

Und als er dann noch den, mit einem Kunai an die Wand gehefteten, Zettel sah, bestätigte sich seine Befürchtung.

***Falls ihr Sakura sucht, so könnt ihr gleich damit aufhören!
Sie ist bei mir!***

Uchiha S.

Naruto zerknüllte den Zettel und starrte Wütend an die Wand. Unten auf dem Zettel hatte noch ein Datum gestanden. Es war über eine Woche her dass Sasuke Sakura mitgenommen hatte.

Wutendbrand lief Naruto zurück zu dem Ramen Stand und blieb sauer vor seinen Freunden stehen.

Ayane schaute ihn erschrocken an und stand dann auf. Sie legte ihre Hand auf seinen Arm und sagte:

“Naruto, was ist denn los? War deine Freundin nicht da?”

Naruto schüttelte den Kopf.

“Ino, wo ist Sakura?” fragte er mit beherrschter Stimme.

“Ist sie nicht zu Hause?”

“Nein! Bitte, beantworte mir eine Frage. Ihr alle! Wann war einer von euch zum letzten Mal bei ihr? Vor Tagen, Wochen, Monaten?”

Alle zuckten mit den Schultern. Ihnen war es langsam aber sicher egal geworden was Sakura machte. Sie hatte es ja selber darauf angelegt.

Naruto funkelte sie an und griff dann nach Ayanes Hand. Er drehte sich um, blieb aber noch stehen! Er warf Ino den Zettel zu und sagte:

“Ihr hättet euch um sie kümmern müssen. Sie hat am meisten von euch gelitten, und ihr? Ihr habt sie einfach im Stich gelassen. So etwas macht man nicht als Freunde! Schon gar nicht wenn ein Mensch alles verloren hat was ihm wichtig war! Merkt euch das!”

Dann ging er mit Ayane die Straßen entlang. Die beiden verließen Konoha-Gakure wieder.

Eigentlich waren beide sehr froh gewesen endlich wieder in einer Stadt angekommen zu sein, doch Naruto wusste dass er Sakura jetzt helfen musste. Sie war damals wegen Sasuke zerbrochen, jetzt war er bei ihr und das würde ihr sicher nicht gut bekommen!

“Naruto, was hast du vor“, fragte ihn Ayane besorgt.

“Tut mir leid, Aya-chan, ich weiß du hast dich gefreut angekommen zu sein. Aber du weißt auch, dass Sakura meine beste Freundin ist, ich habe dir die Geschichte ja erzählt! Nun, sie wurde entführt, von dem Menschen der ihr das Herz gebrochen hat. Wir müssen sie finden, ich will nicht dass ihr etwas passiert!”

“Ja..., ja ich glaube ich kann dich verstehen Naruto. Weißt du, wo wir suchen müssen?”

“Nein, aber ich kenne Sakura schon lange. Sie wird es nicht lange ausgehalten haben, bei Sasuke und alles daran gesetzt haben zu fliehen. Wenn es ihr gelungen ist, dann kann ich mir vorstellen wo sie hinwill. Und dort fangen wir an zu Suchen!”

“Wo?”

“In Suna! Sie wird dorthin gehen um zu trainieren. Es wird ihr nicht passen dass sie sich nicht gegen Sasuke wehren konnte. Also will sie stärker werden. In Konoha-Gakure hat sie anscheinend keine Freunde mehr, also wird sie dorthin nicht zurückgehen. Und sonst kann ich mir nur Gaara denken, er ist der einzige der ihr etwas beibringen kann, und der keine Nachsicht nimmt. Er ist wohl im Moment der

Einzig an den sie sich wenden kann!“

“Gaara..., du meinst den Sabakuno Gaara? Den Kazekage von Suna-Gakure?“

“Doch, den meine ich!“

“Ist er nicht..., ziemlich gefährlich? Es gibt viele Gerüchte über ihn..., weißt du?!“

“Nun, er wird schnell wütend und rastet gerne mal aus, aber er ist in Ordnung. Über die Jahre war er stets meine Anlaufstelle, und er hat sich so oft wie möglich um Sakura gekümmert. Er ist ein Freund geworden, auch wenn er anfänglich ein Feind war.“

Ayane nickte.

~~Timeflash~~

~~back to Sakura and Sasuke~~

Ein paar Minuten nachdem Sakura losgerannt war ,stand er allerdings wieder vor ihr, Sasuke Uchiha.

Er Griff sie am Arm und drückte sie an einen Baum.

“Oh glaub mir, du wirst leiden! Fürchterlich Leiden!“

Sakura schüttelte den Kopf. Oh nein, sie würde weder Leiden, noch sich ein weiteres mal unterkriegen lassen.

Und genau dieser Gedanke, sich nicht zu beugen, brachte Sakura dazu wieder etwas zu fühlen, die Macht stieg in ihr auf, das Verlangen zu töten.... Und würde Sasuke sie nicht gehen lassen, dann würde sie diese Kraft gegen ihn einsetzen! Sie würde endlich ihren Willen durchsetzen.

Sasuke drückte Sakura noch ein Stückchen fester an den Baum und sah ihr angsteinflößend in die Augen.

Aber sie ließ sich nicht einschüchtern.

“Wenn du mich nicht augenblicklich los lässt, Sasuke-kun, dann kann ich für wirklich nichts Garantieren. Ich werde nicht zurück gehen, vor allem nicht zurück nach Orochimaru! Merk dir das, lieber würde ich sterben!“

Mit einer gewaltigen Druckwelle ihres neuen Chakras ließ Sakura Sasuke an einen etwas entfernten Baum fliegen und wieder fing sie an zu rennen.

Und bitte denkt daran was ich ganz oben schrieb!

Ich hänge an euch meine Leser und ihr entscheidet wie lange diese FF andauert und ob ich meinen traum in erfüllung gehen lassen kann!!

KOMMIS

SIND

GERN

GESEHEN

NE

zwinker

*Eure
Beaty-Saku-Chan*